



Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau

Mitteilung an die Rübenpflanzer

Zögerliches Rübenwachstum

Nach den heftigen Niederschlägen im Juni und Juli hat sich die Situation an vielen Orten teilweise beruhigt. Die Rüben haben sich dank dem mehrheitlich schönen Wetter im August etwas grüner präsentiert. Die Hoffnung auf einen schönen Herbst und den damit erhofften Tageszuwachsen besteht nach wie vor. Das schlechte Wetter begünstigt zumindest die Blattgesundheit, gefährdet aber bei zu Nasser Stoppelbearbeitung das Rübenjahr 2022.

Allgemein

Der nasse Sommer, die Gewitter und die Starkniederschläge haben den Rüben nachhaltig zugesetzt. VIELERORTS sind die Rüben weder gross noch schön grün. Dennoch hat sich die Situation in den letzten Wochen beruhigt. In Parzellen mit vielen faulen oder gelben Rüben gilt es nun Geduld zu bewahren. Ein Umbruch hat zur Folge, dass Sie den Einzelkulturbeitrag verlieren und somit auf viel Geld verzichten müssen. Weiter besteht in den meisten Fällen kein Stress, da anschliessen Winterweizen kommt und somit mit der Aussaat sowieso noch zugewartet werden muss. Bei unklaren Fällen kann die Fachstelle kontaktiert werden.

Sprechen Sie zudem mit Ihrem Rayonleiter oder dem Rodeverantwortlichen. Auch in Parzellen mit übermässigem Unkrautdruck kann noch nach Lösungen gesucht werden. Die Rüben sind deshalb nicht verloren.

Weiter findet man nach wie vor immer noch diverse Parzellen mit Schosserrüben. Diese sollten in einem letzten Durchgang nochmals gezogen werden und dann im Hausmüll entsorgt werden. Schosser die später kommen, können stehen gelassen werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese reife Samen bilden, ist gering. **Ein rigoroses Entfernen der Schosser ist in den Sorten Smart Belamia und Smart Manja Pflicht.** Um die Technologie auch in Zukunft nützen zu können, ist die Vorsichtsmassnahme essenziell.

Achten Sie zudem darauf, dass Sie die Stoppelbearbeitung bei trockenen Verhältnissen vornehmen. Es wäre schade, wenn bereits jetzt «Fehler» in der Bodenbearbeitung passieren und somit bereits Rübenpotential für das nächste Anbaujahr verloren geht. Zudem ist aktuell der optimale Zeitpunkt eine **Kalkung** vorzunehmen. Dieser kann in den Fabriken Aarberg und Frauenfeld bezogen werden.

Blattgesundheit

Die Blattgesundheit ist nach wie vor an den meisten Orten sehr gut. Der kühle Sommer hat dazu geführt, dass sich die Blattflecken nicht wie gewohnt entwickeln konnten. Eine explosionsartige Zunahme ist in den nächsten Wochen nicht mehr zu erwarten. Durch den späteren Spritzstart (+/- 20 Juli) kann allenfalls auf eine dritte Behandlung anfangs September verzichtet werden.

Ausschlaggebend ist dabei die Situation, respektive der Blattfleckendruck so wie der Rodetermin. Bei früher Ernte empfehlen wir die Fungizide bis maximal 6 Wochen vor der Ernte einzusetzen.

Rübenernte

Achten Sie darauf, dass Sie bis Ende Oktober nicht auf Reserve Zuckerrüben roden. Zuckerrüben leben als 2-jährige Kultur auch an der Rübenmiete weiter. Dies führt dazu, dass nach der Wundheilung die Veratmung von Zucker einsetzt, was zu Verlusten führt. Parzellen mit faulen Rüben sollten ebenfalls nicht zu früh geerntet werden. Faule Rüben können am Haufen zu Problemen führen, so dass sich der ganze Rübenhaufen infizieren kann. Deshalb empfiehlt es sich, grössere Fäuleherde zu umfahren und die Rüben zügig abzuliefern und nicht zu lange an der Miete liegen zu lassen. Nehmen Sie dazu mit Ihrem Rayonleiter Kontakt auf.

Zukunft

Die ganze Landwirtschaftsbranche wurde dieses Jahr arg durch die klimatischen Verhältnisse geschädigt. Praktisch keine Kulturen wurden von den nassen und stürmischen Verhältnissen verschont, so dass praktisch in allen Bereichen mit Verlusten oder Missernten zu rechnen ist. Die Zuckerrüben sind auch unter solch schwierigen Bedingungen noch immer eine Kultur, mit welcher man ansprechendes Geld verdienen kann. Zukünftige Sorten versprechen eine noch bessere Blattgesundheit in Kombination mit hoher Ertragsleistung.

Die politischen Bestimmungen benachteiligen den Zuckerrübenanbau in keiner Weise. Die Missernten der vergangenen und aktuellen Kampagne in Europa, Asien und den weiteren Anbauregionen führt zu einem stabilen Weltmarktpreis, welcher eine klare Tendenz nach oben zeigt. Voraussetzungen, die sich hoffentlich auch auf den schweizerischen Zuckerrübenpreis auswirken werden.

Möchten Sie also ihre Fläche ausdehnen, wieder einsteigen oder gar neu damit anfangen, ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen. **Die Zuckerbranche ist auf jede Hektare angewiesen und eine Abnahme Ihrer produzierten Wahre ist garantiert.** Durch den wohl bleibenden Einzelkulturbeitrag von CHF 2100 sind ein grosser Teil der Kosten gedeckt, so dass Sie mit jeder abgelieferten Zuckerrübe Geld respektive Gewinn/Einkommen generieren können.

Bei agronomischen Fragen steht Ihnen zudem mit der Fachstelle ein kostenloser Beratungsservice zur Verfügung. Wurde ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich umgehend telefonisch bei einer der beiden Fabriken.

Luzi Schneider,
Schweiz. Fachstelle für Zuckerrübenbau
Strickhof Lindau
Tel. 058 105 98 78



Faule Rüben: Trotz gelber Nester und faulen Stellen können praktisch aus allen Parzellen noch genügend Rüben geerntet werden. Ein vorzeitiger Umbruch lohnt sich aus diversen Gründen nicht. (Bild: Luzi Schneider)



Cerco: Die Blattgesundheit ist nach wie vor sehr gut, die Bestände präsentieren sich diesbezüglich sehr erfreulich. (Bild: Luzi Schneider)